

Residenzschloss Mergentheim: Kultureller Leuchtturm mit Angeboten für die ganze Familie

Eine gewisse Rückkehr zur „Normalität“

Das Residenzschloss Mergentheim bietet als kultureller Leuchtturm auch heuer und in den kommenden Jahren wieder ein reichhaltiges Programm für die ganze Familie.

Von Peter D. Wagner

Bad Mergentheim. Michael Hörmann, Geschäftsführer der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg (SSG), sowie weitere Akteure gaben in einem Pressegespräch einen Rück- und Ausblick auf Aktivitäten und Angebote des Residenzschlosses Mergentheim (die FN berichteten). Dieses wird seit Anfang 2020 von den Staatlichen Schlössern und Gärten (SSG) Baden-Württemberg betreut. Nach einer ungewöhnlichen ersten Sommersaison und der langen Corona-bedingten Schließzeit im Winterhalbjahr blicken die SSG gemeinsam mit der für das Residenzschloss zuständigen Schlossverwaltung Weikersheim auf bevorstehende Projekte und Programmhöhepunkte der Saison: Besucher dürfen sich über Führungen, Konzerte, Fantasy- und Lichtspektakel sowie Sonderausstellungen für die ganze Familie freuen.

Nach Übernahme der Trägerschaft für das Residenzschloss Mergentheim durch die SSG am 1. Januar 2020 folgte nur wenige Wochen später der Beginn des ersten Corona-Lockdowns. „Die dadurch bedingten Schließzeiten hat das Schlossteam als Gelegenheit genutzt, Neues auf den Weg zu bringen. Die Zeit der Wiedereröffnung war sehr gut vorbereitet“, würdigte SSG-Geschäftsführer Michael Hörmann das Engagement des Teams um Monika Menth, Leiterin der Schlossverwaltung Weikersheim und damit auch für den Betrieb im Residenzschloss Mergentheim zuständig.

Als Einheit vermarkten

Mit der neuen Trägerschaft wolle man zukünftig das Schloss, den Schlossgarten und die dortige Gastronomie verstärkt als Einheit mit Synergieeffekten vermarkten, nannte Hörmann als eines der primären Ziele. So werde der Schlosspark mit seiner eindrucksvollen Baumsammlung und den beiden exotischen Lusthäuschen eine größere Rolle in der Kommunikation und Vermittlung spielen. Gemeinsam mit der Bad Mergentheimer Kurverwaltung veröffentlichten die SSG jüngst eine Neuauflage des beliebten „Baumführers“. Der handliche Flyer präsentiert 104 ausgewählte heimische



Mit einem überwiegend neuen Konzept, einem abwechslungsreichen Speise- und Getränkeangebot sowie unter neuer Regie präsentiert sich seit einigen Wochen das „Café im Schlossgarten“.

BILD: PETER D. WAGNER

und fremdländische Baumarten zum Beispiel aus Asien, Amerika oder Afrika.

„Vor allem die exotisch wirkenden Baumarten passen zu unserem Themenjahr ‚Exotik. Faszination und Fantasie‘“, erläuterte Hörmann. Das Residenzschloss Mergentheim sei eines von 15 Monumenten, die sich im Themenjahr „Exotik“ von ihrer unbekannteren, außergewöhnlichen Seite präsentieren. Die 800-jährige Geschichte des Deutschordens, die in Akkon im Nahen Osten – heute in Israel – in der Zeit der Kreuzzüge begann, bietet diesbezüglich zahlreiche Anknüpfungspunkte wie etwa in den Sammlungen des Deutschordensmuseums. Aber auch aus späterer Zeit gibt es Exotisches im Schloss, etwa in der Präsentation zu Naturforscher Herzog Paul Wilhelm von Württemberg und seinen Reisen.

Nicht nur die Themenjahre erweitern das Wissen, sondern gleichfalls kontinuierliche wissenschaftliche Aufarbeitung und digitale Angebote. „In den kommenden Jahren werden zwei Forschungsprojekte durchgeführt, zum einen zur Baugeschichte des Schlosses und seiner Funktion als Residenz des Deutschordens“, erklärte Maika Trentin-Meyer, SSG-Konservatorin in der

Region Hohenlohe. Zum anderen stehe die Rekonstruktion der Einrichtung der Neuen Fürstenwohnung im 18. und 19. Jahrhundert im Fokus der Untersuchungen. Im Rahmen beider Forschungsprojekte sei im Oktober 2022 eine zweitägige Konferenz zur „Residenz Mergentheim: Stadt und Schloss des Deutschen Ordens“ geplant.

Neu entwickelt

Ganz neu entwickelt wurde in den vergangenen Monaten ein Leitfaden für die Führungen im Residenzschloss. Er fasst den gegenwärtigen Stand des Wissens zusammen und gibt einen einheitlichen Standard vor. „Zugleich bildet er die Grundlage für den Multimediale Guide in Form einer ‚Monumente-App‘, den wir aktuell erarbeiten“, kündigte Trentin-Meyer an. „Voraussichtlich Ende des Jahres wird eine digitale ‚Highlight-Tour‘ unser Besuchsangebot erweitern.“

Seit einigen Wochen finden Gäste im Schlosspark abermals ein gastronomisches Angebot, nachdem Michael Herrmann und Sebastian Lutz als Geschäftsführer das „Café im Schlossgarten“ übernommen haben sowie mit einem überwiegend neuen Konzept unter anderem mit einem abwechslungsreichen, regiona-

len und saisonalen Speisen- und Getränkeangebot fortführen. Im Vorjahr hatten die bisherigen Pächter aufgehört und die Zeit zur Sanierung genutzt. „Wir freuen uns, nun wieder einen gastronomischen Partner als wichtigen Baustein in unserem Besuchsangebot im Residenzschloss und Park zu haben“, hieß Michael Hörmann die beiden neuen Betreiber willkommen. Zwar sei der Anfang mitten im Corona-Lockdown nicht einfach gewesen, allerdings habe man nach Wiedereröffnung bislang einen sehr erfolgreichen Start verzeichnen können, bilanzierte Gastronom Michael Herrmann.

Wieder Führungen geplant

Eine gewisse Rückkehr zur „Normalität“ zeigt sich auch beim Betrieb des Residenzschlosses Mergentheim mit einem Programm für die ganze Familie. Voraussichtlich ab August wird es täglich wieder zwei reguläre Führungen geben. Bereits im Juli starten die Staatlichen Schlösser und Gärten das Veranstaltungsprogramm. Den Auftakt macht am kommenden Freitagabend das SAP-Sinfonieorchester mit einem Open-Air-Benefizkonzert.

Am Wochenende vom 21. und 22. August wird das Schlossareal zum Schauplatz für „Annotopia“, das

größte Fantasy-Spektakel Deutschlands. Fabelwesen, Personen der Zeitgeschichte, Piraten, berühmte Gestalten aus der Antike oder Kinoblockbustern wie „Star Wars“ oder „Herr der Ringe“ werden die Umgebung des Residenzschlosses in eine fantastische Welt verwandeln.

Schon im Mai gestartet ist die große Sonderausstellung „Micky Maus und Donald Duck“. Dabei sind noch bis einschließlich 19. September unter anderem viele Originale von allen drei künstlerischen Vätern der Comicfiguren zusammen sowie einige Kurztrickfilme zu sehen. „Für die besonderen Umstände war die Ausstellung bereits jetzt sehr gut besucht“, berichtete Monika Menth.

Ab Oktober sind „Klotzlebauer“ aus Ulm und Ludwigsburg mit „Faszination Lego“ zu Gast im Residenzschloss. Ein Jahr lang können große und kleine Fans der bunten Spielzeugsteine verschiedene Lego-Welten aus hunderten Tausenden „Klotzle“ bestaunen. Im November bringt der Künstler Jörn Hanitzsch mit dem „Schlossfunkeln“ Licht in die dunkle Jahreszeit: Im inneren Schlosshof und im Schloss lassen seine Lichtinstallationen das Bekannte in einem faszinierenden Licht erscheinen wie beispielsweise die Wendeltreppe mit ihrem Netzgewölbe.

„Romantische Straße“

Stimmungsvolle Videoclips

Dinkelsbühl/Main-Tauber-Kreis. Bilder drücken oft mehr aus als Worte, das ist unbestritten. Wenn sie dazu noch in kompakte, animierende Videoclips umgesetzt werden, entstehen Bild- und Videosequenzen, die Lust machen, die schönsten Plätze entlang der „Romantischen Straße“ selbst zu entdecken. Und davon besitzt Deutschlands bekannteste und beliebteste Qualitätsferienstraße eine so große Anzahl, dass die Wahl schwerfällt, was man sich zuerst ansehen sollte. Mit neun neu aufgenommenen und gestalteten Videos bietet die Romantische Straße jetzt allen Interessenten einen komprimierten Überblick zu den Top-Sehenswürdigkeiten an der abwechslungsreichen, 460 Kilometer langen Route zwischen Würzburg und Füssen, die auch durch den Main-Tauber-Kreis führt.

Die Videos sind über die Startseite der „Romantischen Straße“ im Internet abrufbar oder direkt erreichbar über die YouTube Playlist auf https://www.youtube.com/playlist?list=PLW_m2mN7l8wO-sIzhHeGdNCoPOQruU40u

Die neun Videoclips präsentieren die sechs Abschnitte „Auf der Romantischen Straße – von Würzburg bis Wertheim“ sowie die Strecken von Wertheim nach Rothenburg, von Rothenburg nach Dinkelsbühl, von Dinkelsbühl nach Donauwörth, von Donauwörth nach Augsburg und von Augsburg nach Schongau. Die drei thematischen Videoclips „Herbstimpressionen in den Weinbergen rund um Röttingen“ sowie „Ein romantischer Wintermorgen in Feuchtungen“ und „Dinkelsbühl – A Walk in the Park“ runden das Bewegtbild-Angebot ab.

Weitere attraktive Programme, Orte und Sehenswürdigkeiten findet man auch in den verschiedenen Infopaketen, die bei der Romantischen Straße Touristik Arbeitsgemeinschaft bestellt werden können: www.romantischestrassede

Neuer Flyer

Besuch bei Winzern und Weingärtnern

Main-Tauber-Kreis. Das Weinland Taubertal erstreckt sich von Rothenburg bis Wertheim. 16 der hier ansässigen privaten Weingüter wirken im Arbeitskreis „Weinland Taubertal“ mit. Sie werden nun mit ihrem Angebot im neuen Flyer „Weingüter im Weinland Taubertal“ vorgestellt. Neben einer übersichtlichen Darstellung auf der Taubertal-Karte finden sich zu jedem Betrieb dessen Angebote wie Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten, Weinproben und Weinverkauf, Führungen und weitere Veranstaltungen.

Rund 1100 Hektar Anbaufläche

Im Taubertal werden rund 1100 Hektar Anbaufläche von den Winzern und Weingärtnern bewirtschaftet. Bei den Weißweinen spielen Silvaner und Müller-Thurgau eine Hauptrolle. Leitsorte bei den Rotweinen ist der Schwarzriesling. Rare Besonderheit ist die historische lokale Sorte Tauberschwärz. „Das Taubertal ist eine höchst interessante Wein- und Genussregion“, betont Jochen Müssig, Geschäftsführer des Tourismusverbands. „So ist es auf unserer 204 Kilometer langen Weinstraße Taubertal möglich, drei deutsche Weinanbaugebiete zu erleben.“ 35 private Weingüter sind im Weinland Taubertal tätig. Sie achten beim Weinausbau auf die persönliche Note und vermitteln so den Charakter des Weinlandes Taubertal.

Weitere Informationen über das Weinland Taubertal sind auf www.weinland-taubertal.de sowie unter www.liebliches-taubertal.de zu finden. Beim Tourismusverband „Liebliches Taubertal“, Gartenstraße 1, 97941 Tauberbischofsheim, Telefon 09341/825805 und -5806, Fax 09341/825700, E-Mail touristik@liebliches-taubertal.de, gibt es zudem Prospektmaterial zum Thema Wein.

llt

Landwirtschaft

Über 100 Jahre alte Dinkelsorte

Markelsheim. Bereits seit über 20 Jahren ist Andreas Kuhn von der Taubermühle Kuhn in Markelsheim in Zusammenarbeit mit Landwirten aktiv, die Getreidesorten Dinkel wieder vermehrt anzubauen und zu vermarkten. Für Kuhn haben die Urgreidesorten, neben dem Dinkel auch Emmer und Einkorn, ihren festen Platz in der Region und tragen zur gesunden Ernährung aus einheimischem Getreide bei.

Landwirt Martin Mitnacht aus Reisfeld baut in diesem Jahr erstmals eine über 100 Jahre alte Urdinkelsorte für den Mühlenbetrieb an. „Wir möchten versuchen, diese alte Sorte wieder zu etablieren und sehen, wie sie mit den heutigen klimatischen Verhältnissen klarkommt“, erklärt Kuhn.

„Dinkel passt gut in unsere klimatische Region und funktioniert auch auf etwas schwächeren Standorten gut. Klimatische Schwankungen durch den Klimawandel kann er vergleichsweise gut wegstecken“. Beim Verbraucher sei Dinkel durch seine Bekömmlichkeit und guten Geschmack sehr beliebt.

Kaufmännische Schule: 17 Schüler haben die Abschlussprüfung der Wirtschaftsschule erfolgreich gemeistert

Auf das Arbeitsleben vorbereitet

Bad Mergentheim. An der Kaufmännischen Schule in Bad Mergentheim haben 17 Schüler nach zweijähriger Schulzeit die Abschlussprüfung der Wirtschaftsschule erfolgreich bestanden.

Trotz aller Widrigkeiten waren sie bestens vorbereitet, was auch durch die gute technische Ausstattung (z.B. durch iPads) ermöglicht werden konnte. Der erzielte mittlere Bildungsabschluss (Fachschulreife) umfasst neben einer Vertiefung der Allgemeinbildung eine umfassende Grundbildung im volks- und betriebswirtschaftlichen Profil.

Anerkennung dokumentiert

Die Anerkennung dieses Abschlusses durch die Wirtschaft wird durch die abgeschlossenen Ausbildungsverträge, meist im kaufmännischen Bereich, dokumentiert. Den engagierten Wirtschaftsschülern steht zusätzlich eine breite Palette von schulischen Weiterbildungsmöglichkeiten offen. In den beruflichen Schulen kann über das Berufskolleg die Fachhochschulreife angestrebt werden. Besonders qualifizierten

Absolventen bietet der Weg über die beruflichen Gymnasien eine interessante Zukunftsperspektive.

Zentral gestellt

Die zentral gestellte Abschlussprüfung umfasst die Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik, Volks- und Betriebswirtschaftslehre unter Einsatz einer integrierten Unternehmenssoftware und die praktische Prüfung in computerunterstützter Textverarbeitung. Jeder Schüler wurde zusätzlich für mindestens eine mündliche Prüfung verpflichtet. Die Betreuung der Schüler lag im Übrigen in den Händen der für diese Schulart bewährten Klassenlehrer, StD Rüdiger Keimel.

Die Abschlussprüfung haben folgende Schüler erfolgreich bestanden: Christian Bach; Aischa Belachen; Michelle Ehler (L); Mira Fehér; Nick Frankemölle; Leonhard Geldbach; Chantal Hagendorn; Anna-Lena Horn; Parastu Hosseini; Viktoriya Kupp (L); Maxim Leer; Ali Mohammadi; Eric Praast; Ida Reindel (L); Ronja Saal; Till Schnur; Dafina Selmani.

ksm



Die Abschlussklasse 2BFW2/1 der Kaufmännischen Schule in Bad Mergentheim mit ihrem Klassenlehrer Rüdiger Keimel.

BILD: KAUFMÄNNISCHE SCHULE